

RNZ vom 18. Januar 2011

Eine Million gegen Schlaglöcher

OB Würzner plant Sofortprogramm – Geld wäre schon da

hö. Mit einem Sonderprogramm will Oberbürgermeister Eckart Würzner auf die vielen Schlaglöcher in der Stadt reagieren: „Wir wollen eine Million Euro zusätzlich bereitstellen. Das Geld steht bereit, es handelt sich um eine Sonderzahlung des Abwasserzweckverbandes an die Stadt.“

Damit die Kraterlandschaften auf den Straßen möglichst schnell ein Ende haben, sollen nicht nur städtische Mitarbeiter eingesetzt werden, sondern auch private Firmen dazugeholt werden: „Es geht nicht anders. Denn die Schäden an unserem Straßennetz sind schwerer als gedacht“, so Würzner gestern. Dabei sollen nicht nur, wie bisher, die Schlaglöcher mit Kaltasphalt gefüllt werden. Tiefbauamt Jürgen Weber plant auch, ganze Straßenab-

schnitte abzufräsen. Bei besonders schwer geschädigten Straßen müsse teilweise ein neuer Untergrund angelegt werden.

Mit dem Eine-Million-Programm reagiert Würzner schnell auf eine Initiative der „bürgerlichen“ Parteien CDU, „Die Heidelberger“, FDP und Freie Wähler: Diese hatten ihn am Samstag bei einer Begehung aufgefordert, die Mittel für die Straßenunterhaltung auf mindestens eine Million Euro aufzustocken – bisher sind es 600 000 Euro. Allerdings ist eine Million Euro im Straßenbau schnell ausgegeben, sie reicht für 500 Meter. Ein Straßenmeter Generalsanierung kostet etwa 2000 Euro. Allein die Zeppelinstraße in Handschuhsheim, 1100 Meter lang, würde 2,2 Millionen Euro kosten, würde man sie komplett neu anlegen.
